

Arbeitskreis Bekennender Christen in Bayern (ABC)

Sprecher: Hans-Joachim Vieweger, Tel. 089 – 7000 9188

Christustag Bayern: Kirchenkrise ist Glaubenskrise **Ermutigung zu neuem Vertrauen in Jesus Christus**

Zu einer bewussten Neuorientierung an Grunderkenntnissen der Reformation hat der Arbeitskreis Bekennender Christen (ABC) beim ersten bayerischen Christustag aufgerufen. In einer Erklärung unter dem Motto „Wer uns wirklich hilft: Christus allein“ heißt es: „Der Christustag ermutigt, die Beziehung zu dem auferstandenen, lebendigen Herrn Jesus Christus neu in die Mitte von Glauben und Leben zu stellen – in die Mitte von persönlichem Glauben und Leben und in die Mitte des Glaubens und Lebens der Kirche.“ Die vielerorts zu beobachtende Krise der Kirchen sei auch eine Folge verloren gegangenen Vertrauens zu Jesus Christus. Mit dem Christustag wolle man einer zunehmenden Verunsicherung im Blick auf die Person und das Erlösungswerk Jesu entgegentreten.

Der Tübinger Theologieprofessor Hans-Joachim Eckstein stellte bei seinen Vorträgen in Bayreuth und Lauf a.d. Pegnitz die zentrale Bedeutung des Kreuzes für den christlichen Glauben heraus: „Das Kreuz Jesu steht für Gottes grenzenlose Zuneigung und Zuwendung zu den Menschen.“ Beim Christustag in München warnte der in Basel lehrende Theologe Sven Grosse vor „falschen Kompromissen“: Auch in einer zunehmend entchristlichten Gesellschaft müsse das Bekenntnis zu „Christus allein“ im Zentrum der Kirche stehen, nicht zuletzt angesichts der Herausforderung durch den Islam. Das schließt nach Ansicht des Vöhringer Pfarrers Jochen Teuffel Toleranz gegenüber anderen Glaubensvorstellungen nicht aus; allerdings sei Toleranz weder mit Akzeptanz noch mit Indifferenz gleichzusetzen, sie sei vielmehr begründet in der eigenen Bindung an Jesus Christus, so Teuffel bei seinem Vortrag in Neuendettelsau.

In einem Gottesdienst in der Straubinger Christuskirche sagte der Theologe Tobias Eißler (Gunzenhausen), Jesus sei es im Kern um die Überwindung der Gottestrennung und um die Erlösungsfrage gegangen; dies müsse daher auch im Mittelpunkt der Verkündigung stehen – die Hauptsache dürfe in der Kirche nicht zur Nebensache werden, so Eißler. Der aus Nigeria stammende Pastor John Ikeme betonte beim Christustag in Berg (bei Neumarkt/Oberpfalz), auch in schwierigen Lebenssituationen sei Jesus Christus die entscheidende Hilfe.

Der bayerische Diakoniepräsident Michael Bammessel ging in seinem Beitrag beim Christustag in München auf die Diskussionen um den Mohammed-Schmähfilm bzw. Mohammed-Karikaturen ein. Er erinnerte daran, dass der christliche Glaube schon in der Antike durch verletzende Karikaturen verunglimpft worden sei. Bammessel sprach sich für ein klares Ja zur Meinungsfreiheit aus, die aber ein Nein zur Beleidigungsfreiheit beinhalte.

Zu den sechs Veranstaltungsorten kamen rund 2.000 Besucherinnen und Besucher, die meisten nach Bayreuth (ca. 700) und nach Neuendettelsau (ca. 500).